



# Pfarnachrichten / Impulse

16. Mai – 24. Mai 2020

Fotos: Michael Tillmann



Die Himmelfahrt Christi ist untrennbar mit seinem Missionsbefehl verbunden, wie ihn der Evangelist Matthäus schildert. Mit der Aufforderung Jesu an die Jünger, zu allen Menschen zu gehen und sie zu taufen. Aus gutem Grund: Denn die Taufe holt für jeden einzelnen Menschen ein Stück des Himmels auf die Erde. Die Taufe prägt uns ein himmlisches Zeichen ein: Du, der du getauft bist, du bist vom Himmel und wirst zum Himmel zurückkehren.

## Hygiene- und Abstandsregeln vor, während und nach den Gottesdiensten:

- Den von den Behörden empfohlenen Mindestabstand von 1,5 Meter zu allen Seiten in den Kirchen einzuhalten.
- Beim Betreten und Verlassen der Kirchen braucht es ebenfalls die Einhaltung der Abstandsregeln. Händedesinfektion wird beim Eintreten empfohlen, ebenso das Tragen von Mund- und Nasenschutz in den Gottesdiensten, wobei das nicht verpflichtend ist.
- In den Kirchen werden „Laufwege“ gekennzeichnet, damit die Abstandsregeln eingehalten werden können.
- Die Sitzplätze sind deutlich gekennzeichnet und nur diese dürfen genutzt werden. Familien und (Ehe-)Paare, die in einem Haushalt zusammenleben, dürfen natürlich zusammen sitzen.
- Je Kirche und Gottesdienst wird ein Ordnungsdienst vor Ort sein.
- Die Kollekte wird nicht zur Gabenbereitung eingesammelt. Sie haben die Möglichkeit, ihre Kollektengabe beim Verlassen der Kirche in die bereitstehenden Körbe zu legen.
- Der Friedensgruß erfolgt ohne Handreichung oder Umarmung.
- Während der gesamten Messfeier bleibt die Schale mit den Hostien, die an die Gottesdienstbesucher zur Kommunion ausgeteilt werden, bedeckt.
- Bevor die hl. Kommunion ausgeteilt wird, werden sich der Zelebrant und alle, die die Kommunion austeilen, die Hände desinfizieren.
- Zur Kommunionausteilung werden Zelebrant und Kommunionhelfer Mund- und Nasenschutz tragen und die Kommunion ohne Spendedialog („Der Leib Christi.“ – „Amen.“) austeilen. Die Mundkommunion muss bis auf weiteres unterbleiben.
- Weihwasserbecken bleiben geleert.

Für unsere drei Kirchen gelten folgende Teilnehmerzahlen:

- |                                    |              |
|------------------------------------|--------------|
| • St. Petronilla in Handorf:       | 28 Personen  |
| • St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg: | 21 Personen  |
| • St. Josef, Gelmer:               | 32 Personen. |

Bei diesen Zahlen sind die Laufwege und die Sitzabstände etc. berücksichtigt.

In Dyckburg und Gelmer gibt es nur einen Eingang, der gleichzeitig auch Ausgang ist. In Handorf haben wir die Möglichkeit, beides zu trennen. Sie betreten die St. Petronilla Kirche daher bitte durch den Eingang unter der Orgelbühne, sie verlassen die Kirche durch den Turmausgang.

### **Ein grundsätzlicher Hinweis:**

Weiterhin gibt es das mediale Angebot über Internet und Fernseher, Eucharistiefiern auf diese Weise mitzufeiern. Diese Möglichkeit wird besonders Menschen der sogenannten Risikogruppen und den Vorerkrankten empfohlen, um sich vor der Ansteckung zu schützen.

## **„Wer kann/darf an den Gottesdiensten teilnehmen?“**

Während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros können Sie sich (je Woche von Montag bis Donnerstag) für die Sonntags- und Werktagsmessen der darauffolgenden Woche anmelden. Wir werden Listen führen, benötigen dafür Ihren Namen, Ihre Anschrift und Telefonnummer. Mit diesen Listen wird gemäß Datenschutzrichtlinien verfahren.

Am Eingang der Kirchen werden die Anwesenheitslisten durch die Person, die den Ordnungsdienst versieht, abgehakt. Sollten noch Plätze frei sein, können bis zur jeweils geltenden Obergrenze weitere Personen eingelassen werden.

### Anmeldungen zu den Gottesdiensten in der Zeit von Sa. 23. – Fr. 29. Mai

sind in der Zeit von Mo. 18. Mai – Fr. 22. Mai möglich.

Telefonnummer: 0251/62065780 (jeweils von 9-12 Uhr und von 15-17 Uhr).

Die Eucharistie feiern wir in der kommenden Woche:

|     |        |             |                                 |
|-----|--------|-------------|---------------------------------|
| Sa. | 23.05. | – 17.30 Uhr | St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg |
| So. | 24.05. | – 09.30 Uhr | St. Josef, Gelmer               |
|     |        | – 11.00 Uhr | St. Petronilla, Handorf         |
| Mo. | 25.05. | – 09.00 Uhr | St. Petronilla, Handorf         |
| Di. | 26.05. | – 15.00 Uhr | St. Petronilla, Handorf         |
|     |        | – 19.00 Uhr | St. Josef, Gelmer               |
| Do. | 28.05. | – 19.00 Uhr | St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg |
| Fr. | 29.05. | – 19.00 Uhr | St. Petronilla, Handorf         |

### Beerdigungen:

Auferstehungsfeiern und Auferstehungsämter können seit dem 4. Mai wieder in den Kirchen gefeiert werden. Der Sarg oder die Urne dürfen dazu auch wieder in den Kirchen aufgebahrt werden. Zu berücksichtigen ist, dass die maximale Personenzahl (s. o.) nicht überschritten werden darf. Die Daten der Teilnehmer\*innen werden vorab über das Pfarrbüro oder den Bestatter erfasst und vor der Feier abgeglichen.

Geschlossene Trauerzüge von den Kirchen zum Friedhof sind zurzeit nicht möglich.

Was die Personenzahl zur Beerdigung auf dem Friedhof angeht, gilt gegenwärtig, dass die Zahl von 20 Personen (incl. Träger, Zelebranten, Mitarbeiter\*innen der Bestattungsinstitute) nicht überschritten werden darf.

### Taufen:

Taufeiern sind – natürlich unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregeln – in unseren Kirchen möglich. Die maximale Teilnehmerzahl (s. o.) darf nicht überschritten werden. Die Daten der Teilnehmer\*innen werden vorab über das Pfarrbüro erfasst und vor der Feier abgeglichen.

### Hochzeiten:

Für Hochzeiten in unseren Kirchen gilt das bisher Beschriebene ebenfalls. Die maximale Teilnehmerzahl (s.o.) muss berücksichtigt werden – genauso die Hygiene- und Abstandsregeln. Die Daten der Teilnehmer\*innen werden vorab über das Pfarrbüro erfasst und vor der Feier abgeglichen.

Wir möchten Sie und Euch sehr herzlich bitten, die – mit dem Land NRW und den Kirchen auf Landesebene – abgesprochenen Richtlinien zu beachten. Nur so werden wir zukünftig öffentlich Gottesdienste feiern können.

# Gottesdienstordnung für die Zeit vom 16. Mai – 24. Mai 2020:

## Samstag, 16. Mai 2020

|           |                       |   |
|-----------|-----------------------|---|
| 12.00 Uhr | St. Mariä Himmelfahrt | Tauffeier des Kindes Leonard Pinto  |
| 13.30 Uhr | St. Mariä Himmelfahrt | Tauffeier des Kindes Anna Bitter  |
| 15.00 Uhr | St. Mariä Himmelfahrt | Trauung<br>Nina und Christoph Rössmann und<br>Tauffeier des Kindes Marlo Rössmann |
| 17.30 Uhr | St. Mariä Himmelfahrt | Eucharistiefeier als Vorabendmesse  |

## Sonntag, 17. Mai 2020 6. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: Jugendseelsorge

|           |                       |   |
|-----------|-----------------------|---|
| 8.30 Uhr  | Kapelle Hornheide     | <b>Aufgrund der geringen Größe der Kapelle können in Hornheide vorerst KEINE Messen stattfinden.</b>  |
| 9.30 Uhr  | St. Mariä Himmelfahrt | rum.-orth. Eucharistiefeier   |
| 9.30 Uhr  | St. Josef             | Eucharistiefeier<br>Wir beten für die Leb. und Verst. der<br>Familien Rohling und Wauligmann  |
| 11.00 Uhr | St. Petronilla        | Eucharistiefeier<br>Jahresgedenken für die † der Familie Oberstech<br>Jahresgedenken für † Karl Bakalara und wir beten<br>für † Maria Bakalara<br>Wir beten für die †<br>der Familien Kappen und Dominik<br>Wir beten für † Erna Hendricks<br>Wir beten in einer bes. Meinung |

## Montag, 18. Mai 2020

|           |                            |   |
|-----------|----------------------------|---|
| 9.00 Uhr  | St. Petronilla - Altarraum | Eucharistiefeier  |
| 19.00 Uhr | Kapelle im Benediktshof    | Taizé-Gebet<br>(Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung im Benediktshof möglich!) |

## Dienstag, 19. Mai 2020

|           |                            |  |
|-----------|----------------------------|--|
| 7.30 Uhr  | Kapelle im Benediktshof    | Eucharistiefeier<br>(Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung im Benediktshof möglich!) |
| 15.00 Uhr | St. Petronilla - Altarraum | Eucharistiefeier   |
| 19.00 Uhr | St. Josef - Werktagskirche | Eucharistiefeier   |

## Mittwoch, 20. Mai 2020 Sel. Josefa Stenmanns

|           |                       |                                    |
|-----------|-----------------------|------------------------------------|
| 19.00 Uhr | St. Mariä Himmelfahrt | Eucharistiefeier als Vorabendmesse |
|-----------|-----------------------|------------------------------------|

**Donnerstag, 21. Mai 2020** Christi Himmelfahrt

9.30 Uhr St. Mariä Himmelfahrt rum.-orth. Eucharistiefeier  
9.30 Uhr St. Josef Festmesse  
1. Jahresgedenken für Anna Picker  
Wir beten in einer bes. Meinung  
11.00 Uhr St. Petronilla Festmesse

**Freitag, 22. Mai 2020**

19.00 Uhr St. Petronilla - Altarraum Eucharistiefeier

**Samstag, 23. Mai 2020**

10.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt Tauffeier der rum.-orth. Gemeinde  
17.30 Uhr St. Mariä Himmelfahrt Eucharistiefeier als Vorabendmesse  
Wir beten für † Erna und Hubert Große Holling

**Sonntag, 24. Mai 2020** 7. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: Aufgaben der Gemeinde

8.30 Uhr Kapelle Hornheide

**Aufgrund der geringen Größe der Kapelle können in Hornheide vorerst KEINE Messen stattfinden.**

9.30 Uhr St. Mariä Himmelfahrt

rum.-orth. Eucharistiefeier

9.30 Uhr St. Josef

Eucharistiefeier

11.00 Uhr St. Petronilla

Eucharistiefeier

Der EINE-WELT Laden hat geöffnet

Wir beten in einer bes. Meinung

Wir beten für † Katharina Schwakenberg

---

## Kollektenergebnis:

09./10.05.2020 Kollekte – Für die Aufgaben der Gemeinde

130,66 €

---

## **Gottesdienstübertragungen über das Fernsehen und Radio:**

Der ZDF-Fernsehgottesdienst ist sonntags ab 9.30 Uhr zu sehen.

Die Radiogottesdienste beginnen sonntags um 10.00 Uhr bei WDR 5 und um 10.05 Uhr beim Deutschlandfunk.

## **Gottesdienste über das Internet:**

### **Stadtdekanat Münster**

Alle Angebote des Stadtdekanats werden über <http://www.kirche-und-leben.de> übertragen.

### **Aus dem Paulusdom und der Lamberti Kirche in Münster**

[www.bistum-muenster.de](http://www.bistum-muenster.de)

[www.facebook.com/bistum.muenster](https://www.facebook.com/bistum.muenster)

[www.youtube.com/user/BistumMuenster/live](https://www.youtube.com/user/BistumMuenster/live)

|          |           |                                    |
|----------|-----------|------------------------------------|
| sonntags | 11.45 Uhr | Hochamt aus dem St. Paulus-Dom     |
| werktags | 18.00 Uhr | Abendmesse aus der Lamberti Kirche |

### **Aus der Jugendkirche effata**

[www.feiernwir.de](http://www.feiernwir.de)

Livestream: <https://www.kirche-und-leben.de/effatalive/>

|         |           |                             |
|---------|-----------|-----------------------------|
| Sonntag | 19.00 Uhr | Stream-Sonntagsgottesdienst |
|---------|-----------|-----------------------------|

### **Aus Kevelaer**

Livestream: <https://wallfahrt-kevelaer.de/gottesdienste/live-uebertragung>

|                  |           |                            |
|------------------|-----------|----------------------------|
| Montag – Samstag | 11.30 Uhr | Hl. Messe aus der Basilika |
| Samstag          | 18.30 Uhr | Hl. Messe aus der Basilika |

Die drei Kirchen in unserer Gemeinde, St. Petronilla in Handorf, St. Mariä Himmelfahrt in Dyckburg und St. Josef in Gelmer, sind tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet.

**Wenn Sie die Kirchen betreten, bitten wir Sie, die Hygienevorschriften zu beachten und den nötigen Abstand einzuhalten! DANKE!**

**Ab Sonntag, den 17. Mai 2020 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr können sonntags in der Bücherei wieder Bücher und andere Medien ausgeliehen und zurückgebracht werden.**

Aufgrund der besonderen Situation der Corona Pandemie sind wichtige Hygienevorschriften dabei zu beachten und der nötige Abstand einzuhalten. Insbesondere besteht auch beim Betreten der Bücherei - nur vom Parkplatz aus - die Pflicht, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und sich die Hände am Eingang zu desinfizieren. Haben Sie/habt Ihr bitte Verständnis, dass sich nur drei LeserInnen gleichzeitig in der Bücherei aufhalten können und daher immer nur eine Person je Familie hereingelassen werden kann. Die Verweildauer in der Bücherei sollte mit Rücksicht auf alle Wartenenden nicht länger als 15 Minuten betragen. Der Ausgang befindet sich an der Handorfer Straße.

**Am Pfingstsonntag, 31. Mai 2020 bleibt die Bücherei geschlossen.**

*Das gesamte Büchereiteam freut sich wieder auf Ihren/Euren Besuch.*



### **TragBar**

**Die Kleiderkammer "TragBar" an der Ludwig-Wolker-Straße bereitet ihre Wiedereröffnung für Montag, den 18. Mai vor.** Auch Kleiderspenden (Sommermode) können wieder abgegeben werden. Die Verantwortlichen weisen darauf hin, dass der Laden nur mit Alltagsmasken betreten werden kann. Zudem gelten diese Hygienevorschriften:

eine Person pro 10 qm Ladenfläche, leider keine Kinder in Begleitung, Abstand in der Warteschlange, Begrenzung der Aufenthaltsdauer im Laden

**!!! Die TragBar für jedermann geöffnet !!!!**

#### Verkauf

Montag: 10 – 12 Uhr

Donnerstag: 17 – 19 Uhr

Freitag: 14 – 16 Uhr

#### Annahme von Kleiderspenden:

Mittwoch 15 – 17 Uhr



### **St. Petronilla**

Der Ausflug der Pedalis am Mittwoch, den 20. Mai 2020 müssen wir noch einmal absagen. Für den Tagesausflug im Juni laufen bereits die Planungen. Wir hoffen, ihn durchführen zu können. Informationen dazu finden Sie dann rechtzeitig in den Pfarrnachrichten oder in den Schaukästen an den Kirchen.

Das Betreuerteam und die Verantwortlichen unserer Kirchengemeinde haben nach langen Überlegungen und Austausch mit übergeordneten Stellen nun letztlich entschieden, das **Ferienlager der St. Petronilla-Gemeinde in der Zeit vom 27. Juni bis zum 04. Juli 2020 im CVJM Freizeithaus „Lindemühle“ in Ergeshausen abzusagen**. Das tun wir schweren Herzens und mit viel Bedauern. Es ist davon auszugehen, dass die Abstandsregelungen und Hygienevorschriften noch eine geraume Zeit verbindlich sein werden. Auch für eine Ferienmaßnahme mit rund 40 Teilnehmer\*innen und einer Selbstversorgung ist das mit größter Anstrengung nicht zu stemmen und letztlich nicht zu verantworten.

### **Aktuelle Hinweise:**

In den **Kirchen finden Sie Impulse für die laufende Woche**. Diese haben wir auch auf unserer Internetseite veröffentlicht. Zeitnah finden Sie zum Sonntagsevangelium einen Videobeitrag auf unserer Internetseite [www.st-petronilla.de](http://www.st-petronilla.de) und auch auf Facebook. Dabei wechseln sich die Seelsorger in unserer Gemeinde ab.

### **Pfarrbüro:**

Das Pfarrbüro ist in dieser Zeit täglich von 8.30-12.30 Uhr und von 15-17.30 Uhr besetzt! Wir bitten, nach Möglichkeit, Absprachen und Informationen per Telefon 0251 6206578-0 oder Email: [stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de](mailto:stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de) zu treffen und auf vermeidbare Besuche zu verzichten. **Im Pfarrbüro und im Sozialbüro besteht Maskenpflicht.**

### **Ökumenisches Sozialbüro:**

Wir sind zur normalen Sprechstundenzeit, mittwochs von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr im Pfarrhaus, Petronillaplatz 3, für Sie da. Kommen Sie gerne vorbei.

### **Münster-Tafel:**

Die Tafel (freitags von 12.30 Uhr bis 14.45 Uhr) ist ebenfalls bis auf Weiteres im Pfarrheim in Handorf, Sudmühlenstraße 208, geöffnet.

### **Offene Sprechstunde Caritas**

Die Sprechstunde vor Ort fällt bis auf Weiteres aus. Die Beraterin, Frau Steinbach, Tel. 0160-96729842, ist zu den gewohnten Zeiten dienstags und donnerstags von 10.00 Uhr bis 11:00 Uhr telefonisch und darüber hinaus auch per E-Mail ([karin.steinbach@caritas-ms.de](mailto:karin.steinbach@caritas-ms.de)) erreichbar. Eine persönliche Beratung vor Ort ist zurzeit nicht möglich.

### **Gesprächsangebot**

Wir von St. Petronilla möchten Sie in dieser Zeit nicht allein lassen und haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen! Sie haben niemand in der Nähe, sind allein? Sie machen sich Sorgen um Angehörige und Freunde? Dann rufen Sie uns an!

Die Mitarbeiter\*innen unseres Seelsorgeteams stehen Ihnen jederzeit für ein Gespräch gerne zur Verfügung. Hier die Telefonnummern:

|                       |              |                     |               |
|-----------------------|--------------|---------------------|---------------|
| Pfr. Jürgen Streuer   | 6206578-200  | Pater Jerome        | 0170/8925317  |
| Pfr. Hermann Backhaus | 6206578-920  | Pfr. Josephat Obodo | 0152/10569467 |
| Diakon Joachim Speck  | 0172/6936109 | Schw. Imelda        | 6206578-940   |
| PR Hans-Dieter Sauer  | 6206578-901  | PRin Pia Reich      | 6206578-910   |

Der **Videoimpuls** von Diakon Joachim Speck zum 6. Ostersonntag, 17. Mai 2020 und von Pfarrer Herman Backhaus zum Fest Christi Himmelfahrt am 21. Mai 2020 wird auf unserer Internetseite [www.st-petronilla.de](http://www.st-petronilla.de) veröffentlicht.



**Verstorben ist aus dem Gemeindeteil Handorf:**  
Herr Franz Freitag (89 J)





# Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag, 1. Juni 2020 – 11 Uhr



auf der  
„Liegewiese“  
des  
Bürgerbades  
in Handorf

Die evangelische Gemeinde Handorf und die katholische Kirchengemeinde St. Petronilla in Münster laden traditionell zum Ökumenischen Pfingstgottesdienst ein.

Aufgrund der gegenwärtigen Corona-Pandemie müssen wir die Hygiene- und Abstandsregeln einhalten, daher bedarf es in diesem Jahr der Anmeldung, denn nur ca. 120 - 140 Personen können an dem Gottesdienst teilnehmen. Alle Teilnehmer\*innen werden gebeten, Klappstühle, Decken oder ähnliches zum Sitzen mitzubringen. Zur Liegewiese gehen Sie bitte durch den Eingang ehem. Freibades (Heriburgstraße – links hinter dem Bürgerbad).

Anmeldungen nehmen wir ab Montag, 18.05.2020, zentral und in ökumenischer Verbundenheit über das Pfarrbüro St. Petronilla entgegen: Tel. 0251/62065780  
oder per Mail: [stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de](mailto:stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de).

Wir bitten um folgende Angaben: Vorname, Name, Straße, Wohnort und Telefonnummer.

Bei Dauerregen müssen wir den Gottesdienst leider absagen, schauen Sie für aktuelle Hinweise bitte auf die Homepage: [www.st-petronilla.de](http://www.st-petronilla.de), die Facebook-Seite Pfarrgemeinde St. Petronilla oder auf die Homepage der evangelischen Gemeinde: [www.zionskirche.com](http://www.zionskirche.com).

miteinander glauben leben



Katholische  
Kirchengemeinde  
**St. Petronilla**  
in Münster

St. Petronilla, Handorf  
St. Maria Himmelfahrt, Dyckburg  
St. Josef, Gelmer

Wiese am Bürgerbad in  
Handorf



## Freiluftgottesdienste in Corona-Zeiten



Sportplatz in  
Gelmer

und am  
Heidehof

---

In unseren Kirchen gibt es gegenwärtig nur wenige Plätze, weil aufgrund der Corona-Pandemie besondere Abstands- und Hygieneregeln gelten.

An drei Orten in unserer Pfarrei besteht dankenswerter Weise die Möglichkeit, dass wir in einer größeren Gruppe Freiluftgottesdienste feiern können.

Auch für die Freiluftgottesdienste gelten klare Abstands- und Hygieneregeln, aber aufgrund der Größe der Freiflächen können ca. 120 - 140 Personen teilnehmen. Da wir für KEINE Sitzgelegenheiten sorgen können, bringen Sie sich gerne einen Klappstuhl mit oder auch Picknickdecken o. ä., worauf Sie sitzen können.



Es bedarf auch für die Freiluftgottesdienste  
der Anmeldung über das Pfarrbüro:

Tel. 0251/62065780 oder E-Mail:

[stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de](mailto:stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de).

Wir bitten um folgende Angaben:

Vorname, Name, Straße, Wohnort und Telefonnummer.

Bei Dauerregen müssen wir den Gottesdienst leider absagen, schauen Sie  
für aktuelle Hinweise bitte auf die Homepage: [www.st-petronilla.de](http://www.st-petronilla.de) oder auf  
die Facebook-Seite Pfarrgemeinde St. Petronilla

Folgende Freiluftgottesdienste sind geplant:

#### **FAMILIENMESSE ZUM PFINGSTFEST:**

Samstag, 30. Mai – 17 Uhr

Sportanlage der DJK Grün-weiß Gelmer

#### **EUCARISTIEFEIER ZUM FRONLEICHNAMSFEST:**

Donnerstag, 11. Juni – 11 Uhr

Sportplatz der Sportgemeinschaft DJK Dyckburg

#### **FAMILIENMESSE UND VERABSCHIEDUNG UNSERER PASTORALREFERENTIN PIA REICH:**

Sonntag, 21. Juni – 11 Uhr

Liegewiese des Bürgerbades in Handorf

miteinander glauben leben



Katholische  
Kirchengemeinde  
**St. Petronilla**  
in Münster



St. Petronilla, Handorf  
St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg  
St. Josef, Gelmer

## Mai- andachten

**Sonntag, 24. Mai 2020 – 19.30 Uhr**

Heidehof, Dyckburgstraße 320, 48157 Münster-Mariendorf

**Montag, 25. Mai 2020 – 19.30 Uhr**

Hof Heitmann, Gitruper Str. 64, 48157 Münster-Gelmer

**Mittwoch, 27. Mai 2020 – 19.30 Uhr**

Hof Fennenkötter, Körberheide 140, 48157 Münster-Kasewinkel

Während der Maiandachten gelten klare Abstands- und Hygieneregeln.

Außerdem bitten wir um Anmeldung über das Pfarrbüro:

Tel. 0251/62065780 oder

E-Mail: [stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de](mailto:stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de).

Folgende Angaben sind notwendig:

Vorname, Name, Straße, Wohnort und Telefonnummer.

Bei Dauerregen müssen wir die Maiandacht leider absagen, schauen Sie für aktuelle Hinweise bitte auf die Homepage: [www.st-petronilla.de](http://www.st-petronilla.de) oder auf die Facebook-Seite Pfarrgemeinde St. Petronilla

# Impulse

## 6. Sonntag der Osterzeit

### Evangelium

Joh 14, 15–21

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben *Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes*. In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

### **Predigtimpuls zum 6. Sonntag der Osterzeit von Diakon Joachim Speck:**

Liebe Schwestern und Brüder,

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“ So beginnt die Pastoralkonstitution *gaudium et spes* und es ist zugleich eine treffende Beschreibung der Nachfolge Christi. Im Matthäus-Evangelium ist der Satz Christi überliefert: „Wer mein Jünger sein will, verleugne sich, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach“. In dem dortigen Zusammenhang ging es um die Ankündigung seines Todes und die Erwartung, dass seine Jünger ihn in aller Radikalität verstehen und unterstützen. Es ist aber in einem größeren Bogen die Aufforderung an uns alle, in aller Entschiedenheit in seine Fußstapfen zu treten, nicht nur in Sonntagsreden, sondern in der alltäglichen Tat sich um die Menschen am Rand zu kümmern, um die Ausgestoßenen, die Sünder, diejenigen, die am Rand der Gesellschaft oder der offiziellen Wahrnehmung stehen.

Und so ist Christus auch im heutigen Evangelium zu verstehen: die Aufforderung der Liebe seiner Jünger ist verknüpft mit der Aufforderung, seine Gebote zu halten, also es ihm nachfolgend gleich zu tun. So ist der Ausdruck der Liebe zu Christus die Tat an meinem Mitmenschen. Die eben erwähnte Pastoralkonstitution macht dies recht zu Beginn ebenfalls deutlich, in dem sie einen Auftrag zum Dienst am Menschen einfordert mit den Worten: „...unter Führung des Geistes, des Trösters, das Werk Christi selbst weiterzuführen, der in die Welt kam, um der Wahrheit Zeugnis zu geben; zu retten, nicht zu richten; zu dienen, nicht sich bedienen zu lassen“. Der Dienst am Menschen also ist das Gebot und fügt sich ein in das Liebesgebot und es fügt sich außerdem, dass für den Monat Mai der Heilige Vater folgendes Gebetsanliegen veröffentlichte: „Wir beten, dass die Diakone durch ihren treuen Dienst am Wort und an den Armen ein inspirierendes Zeichen für die ganze Kirche sind.“ Nun wird der Papst sicher das Amt des Diakons im Sinn gehabt haben. Man kann sein

Anliegen aber getrost erweitern auf alle Menschen, die in diakonaler Weise sich mit ihren Nächsten beschäftigen, sich mit Menschenliebe den Problemen ihrer Zeit und ihrer Umgebung stellen. Diakonales Handeln ist nicht an ein Geschlecht gebunden und auch nicht von einer Weihe abhängig, sondern folgt einzig und allein dem persönlichen Bedürfnis, Jesu Christi nachzufolgen. Daher möchte ich aus der jüngeren Geschichte drei Frauen hervorheben, die ihrem Herzen gefolgt sind und so zu prägenden Gestalten wurden, einen treuen Dienst an den Armen zu verrichten. Zum einen ist dies, Sie ahnen es, Mutter Theresa. Aus dem sicheren Hafen eines Schulordens sah sie die Armut, das Elend, auch die Trauer und Angst der einfachen Menschen von Kalkutta. Sie hat die Ärmel hochgekrempt und das getan, was uns Jesus aufgetragen hat, nämlich seine Gebote zu halten, den Nächsten zu lieben, aber auch es ihm gleich zu tun in seinem Respekt vor den Lahmen, Blinden, Sündern und Kranken.

Die zweite Ordensfrau ist Ruth Pfau. Auch sie hätte als sog. Höhere Tochter ein bürgerliches Leben führen können. Gleichwohl hat sie der Glaube als Erwachsene in die Kirche geführt und wenig später in ihre Ordensgemeinschaft. Eigentlich hätte sie für ihre Gemeinschaft als Frauenärztin in Indien wirken sollen. Auf dem Weg machte sie in Pakistan Station und wurde mit dem Elend der Lepra Krankheit konfrontiert. Sie zögerte nicht und widmete fortan ihr ganzes Leben der Bekämpfung der Lepra Krankheit, der Pflege und Fürsorge der Lepra Kranken. In einem späteren Lebensabschnitt kam zusätzlich noch der Kampf gegen unnötige Erblindungen hinzu. Eine wirkliche Hinwendung zu den Bedürftigen in direkter Nachfolge Jesu. Die Dritte im Bunde ist Lea Ackermann. Auch sie hätte als gelernte Bankkauffrau ein unaufgeregtes Leben führen können, aber auch sie trat in einen Orden ein, der sie Kenia und Ruanda sandte. Dort wurde sie rasch aufmerksam auf die Verelendung breiter Bevölkerungsgruppen, die vor allen Dingen die Frauen traf. Zwangsprostitution, Sextourismus, Unterdrückungsmechanismen forderten sie heraus und ließen sie fortan nicht mehr ruhen. Sie gründete gemeinsam mit einem Pallottiner die Gemeinschaft Solwodi und kümmert sich um die Anliegen von ausgebeuteten Frauen.

Das sind drei Beispiele von Frauen, die in ihrem jeweiligen Ursprungsleben eine geruhsame Lebensperspektive gehabt hätten, ein normales Leben. Und alle drei haben diese Normalität getauscht mit einem Leben, zu dem sie berufen waren und wo sie ihre Talente zum Wohl der Ärmsten eingesetzt haben.

Am Schluss des Evangeliums sagt Jesus: „wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt“. Die drei Frauen haben ihre Menschenliebe und damit ihre Christusliebe uns vorgelebt, und wir dürfen uns fragen: wo ist in meinem Umfeld der Arme aus Kalkutta, die Leprakranke aus Pakistan, die Prostituierte aus Afrika oder Asien. Wo kann ich die Ärmel hochkremeln und etwas tun für die Ausgestoßenen unserer Tage: der Obdachlose am Bahnhof beispielsweise, der Migrant, der in Todesangst sein Land verlassen musste oder aber auch ganz schlicht die Menschen, die in seelischer Not sind und nicht mehr teilnehmen können am ganz normalen Leben. Bin ich bereit, mich diesen Problemen zu stellen, und loszuziehen, wie Mutter Theresa, Ruth Pfau und Lea Ackermann? und zwar unabhängig von meinem Geschlecht, meiner Herkunft, meinem sozialen Leben Dienst zu tun als Diakonin oder Diakon der Nächstenliebe? So kann ein jeder von uns Freude und Hoffnung sein für jene, deren bestimmendes Lebensgefühl Trauer und Angst ist. Amen.

**Montag, 18. Mai**

**Evangelium:**

Joh 15, 26 – 16, 4a

Wenn aber der Beistand kommt, den ich Euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen. Und auch Ihr legt Zeugnis ab, weil Ihr von Anfang an bei mir seid.

Das habe ich Euch gesagt, damit Ihr keinen Anstoß nehmt. Sie werden Euch aus der Synagoge ausstoßen, ja, es kommt die Stunde, in der jeder, der Euch tötet, meint, Gott einen heiligen Dienst zu leisten. Das werden sie tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannt haben. Ich habe es Euch aber gesagt, damit Ihr Euch, wenn die Stunde kommt, daran erinnert, dass ich es Euch gesagt habe.

*Auf unserem Lebensweg sind wir immer wieder Situationen ausgesetzt, die uns Grenzen aufzeigen. Momente, in denen es nicht weiter zu gehen scheint. Kleine alltägliche Tode. Aber gerade dann dürfen wir ein Licht wahrnehmen: auf einer Weges Gabelung, durch die Anteilnahme eines Menschen, durch eine andere Wahrnehmung unserer Umgebung. Hier sendet uns Gott Begleiter und macht darauf aufmerksam, dass Auferstehung täglich erfahrbar wird.*

*Guter Gott, nicht erst, wenn wir bedrängt und in Not sind, wollen wir Dich um die Kraft Deines Geistes bitten. Nicht erst, wenn uns Anfeindung oder Ablehnung begegnet, brauchen wir Deinen Beistand. Wir bitten Dich um Kraft und Weisheit des Heiligen Geistes für unsere Entscheidungen und unseren Gestaltungswillen. Damit uns nicht selbst zu Gegnern werden. Amen.*

**Dienstag, 19. Mai**

**Evangelium:**

Joh 16, 5 - 11

Jetzt aber gehe ich zu dem, der mich gesandt hat, und keiner von Euch fragt mich: wohin gehst Du? Vielmehr hat Trauer Euer Herz erfüllt, weil ich Euch das gesagt habe. Doch ich sage Euch die Wahrheit: Es ist gut für Euch, dass ich fortgehe. Denn wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht zu Euch kommen; gehe ich aber, so werde ich ihn zu Euch senden. Und wenn er kommt, wird er die Welt der Sünde überführen und der Gerechtigkeit und des Gerichts; der Sünde, weil sie nicht an mich glauben; der Gerechtigkeit, weil ich zum Vater gehe und Ihr mich nicht mehr seht; des Gerichts, weil der Herrscher dieser Welt gerichtet ist.

*Da, wo menschliche Beziehungen existieren, dürfen wir Glück wahrnehmen, aber auch Trauer. Denn Beziehungen sind auch oft mit Abschieden verbunden. Die „kleinen“ Abschiede, wenn beispielsweise die Kinder ihre eigenen Wege gehen, die mitunter dramatischen, wenn Lebensbeziehungen zerbrechen, die endgültigen, wenn ein geliebter Mensch sein irdisches Dasein verlässt. Oft schauen wir in diesen Situationen zunächst nur auf den Verlust. Aber es gibt auch hier Perspektiven. Der Horizont eröffnet sich neu und lässt mich*

*die Welt, wie sie vor mir liegt, neu entdecken und neu erleben. Und so kann ein Abschied auch eine Stärkung sein.*

*Guter Gott, was Du uns gelehrt hast durch Deinen Sohn Jesus Christus ist keine leichte Kost. Wir stoßen an die Grenzen unseres Verstehens und haben zugleich Freude daran, Dein „Konzept“ zu durchdringen und in allen Tiefen zu ergründen. Pass auf uns auf, damit wir nicht zu Gottesgrüblern werden, sondern in Deiner Liebe lebendig sind. Amen.*

**Mittwoch, 20. Mai**

**Evangelium:**

Joh 16, 12 - 15

Noch vieles habe ich Euch zu sagen, aber Ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er Euch in der ganzen Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird reden, was er hört, und Euch verkünden, was kommen wird. Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es Euch verkünden.

*„Man schaut den Menschen nur vor den Kopf“ ist eine Redensart, die beschreibt, dass ich mein Gegenüber niemals in seiner Gesamtheit erfassen kann. Der Mensch, auch ich, bleibt immer ein Stück rätselhaft, unergründlich, unnahbar. Ich beurteile den Anderen auf diesen Wahrnehmungen, erkenne spontane Sympathie oder Ablehnung, möchte mich mit dem anderen intensiver beschäftigen oder sortiere ihn aus. Nie aber durchdringe ich ihn in seiner Gesamtheit. Jesus verschafft mir die Sensibilität darum zu wissen, dass meine Wahrnehmung nicht die gesamte Wahrheit darstellt, nicht über diesen Menschen, nicht über irgendetwas in der Welt, sondern nur einen Teil. Aber wie kann ich mich dem Gesamtbild nähern? Ein Weg, die Offenbarung der Wahrheit zu erleben, ist die Liebe, die ich erlebe, weiter zu geben. Das in meinem Gegenüber zu erkennen, was ihn im Kern ausmacht: ein Geschöpf Gottes.*

*Guter Gott, bewahre uns in Deiner Güte. Bewahre uns vor Lügen und falschen Zeugen. Bewahre uns vor der Einbildung, mit der wir unsere Unkenntnis pflegen. Wir bitten Dich, lass uns Deine ganze Wahrheit erstreben und leben. Amen.*

**Donnerstag, 21. Mai – CHRISTI HIMMELFAHRT**

**Lesung:**

Apg 1, 1–11

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Im ersten Buch, lieber Theóphilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er den Aposteln, die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte, Weisung gegeben. Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen. Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen



habt! Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden. Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samárien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

### Predigtimpuls zum Fest Christi Himmelfahrt von Pfarrer Hermann Backhaus

Christi Himmelfahrt ist ein altes, biblisch begründetes Fest. Das Fest beruht auf einem antiken, dreischichtigen Weltbild: In diesem Weltbild befindet sich unten die Hölle, als Ort für die Verdammten. Oben finden wir den Himmel. Er ist der Ort der Erfüllung. In der Mitte dazwischen befindet sich die Welt, in der wir leben. wir können es in vielen Gemälden sehen, wie sich Menschen aller Zeit, dieses Weltbild vorgestellt haben. Nur haben uns all unser naturwissenschaftliches Denken und auch unsere Philosophie deutlich gemacht: dieses Weltbild muss als überholt gelten.

Aber unsere Sprache verrät doch, welch tiefe Spuren dieses Weltbildes in unserem Leben hinterlassen hat. So sprechen wir z.B. davon, dass wir uns ‚ganz oben fühlen‘, wenn es uns richtig gut geht. Wir nennen es himmelhochjauchzend, wenn es uns gut geht. Geht es uns dagegen nicht gut, dann fühlen wir uns ‚nicht auf der Höhe‘ oder stecken ‚tief in einem Loch‘. Oder wir machen die Erfahrung, dass wir von unten nicht mehr loskommen. Diese Beispiele ließen sich noch fortführen. Sie deuten auf eine menschliche Grunderfahrung hin. Oben zu sein empfinden wir allgemein als gut. Unten zu sein, bedeutet für uns, dass etwas nicht in Ordnung ist.

Das Fest Christi Himmelfahrt ist ein Fest, an dem wir uns gut und oben fühlen dürfen. Es beruht auf Texten, die sich biblisch nur in der Apostelgeschichte des Evangelisten Lukas finden. Nur Lukas spricht von der Himmelfahrt als gesondertem Ereignis. In allen anderen neutestamentlichen Schriften wird Ostern und Christi Himmelfahrt und auch Pfingsten zusammen gedacht.

40 Tage sind die Zeit, die zwischen Ostern und Christi Himmelfahrt vergangen sind. 40 ist eine biblisch immer wiederkehrende Zahl. 40 Jahre muss Israel nach dem Auszug aus Ägypten durch die Wüste gehen, bis es in das gelobte Land einziehen kann. 40 Tage dauert die Sintflut im Alten Testament, 40 Tage ging Jesus im Neuen Testament in die Wüste, um sich auf sein öffentliches Auftreten vorzubereiten.

Aber auch wir Menschen von heute haben die Erfahrung fruchtbar gemacht, dass 40 Tage, also ungefähr 6 Wochen, ein Zeitraum sind Dinge zu verarbeiten. So denken z. B. viele Trauernde 6 Wochen nach dem Tod ihrer Verstorbenen noch einmal im 6-Wochen-Amt an diese. Denn 6 Wochen – so sagt es die menschliche und auch die christliche Erfahrung – dauert die Zeit erster Verarbeitung.

Wir nehmen jedes Jahr wieder teil an der österlichen Erfahrung der Jünger. Wir können uns vielleicht vorstellen, dass wir lieber alles hinter uns lassen wollen, wie die Jünger von Emmaus. Wir können uns auch vorstellen, dass wir den Auferstandenen nicht erkennen, obwohl er sich uns zeigt

– wie Maria Magdalena. Und eventuell haben wir auch wie Thomas den Wunsch, den Auferstandenen zu berühren, um Gewissheit in unserem Glauben zu bekommen. Aber vor allem werden wir hineingenommen in den tastenden Glauben der Jünger: Langsam begreifen die Jünger, dass Jesus von den Toten erstanden ist. Und langsam verstehen die Jünger, was diese Botschaft für ihr eigenes Leben bedeutet. Dafür haben sie laut Lukas 40 Tage Zeit.

Und vielleicht ist in diesem Jahr ja etwas mehr Zeit als sonst gewesen, dass jede von uns sich Gedanken macht über die österliche Erfahrung: Jesus ist von den Toten auferstanden. Was bedeutet diese Botschaft für mich?

In diesem Jahr konnten wir uns nicht zur Feier dieses zentralen Geheimnisses der Christen versammeln. Jeder von uns war selbst gefragt, ob und wenn ja wie sie das vom Geheimnis von Ostern feiern wollen. Und wir sind am Fest Christi Himmelfahrt wieder gefragt, was diese Botschaft für uns bedeutet.

Wenn wir es recht bedenken: Christi Himmelfahrt ist eine Einladung, dass es uns gut geht. Dass wir uns oben auf fühlen. Dass wir teilhaben an der Freude der Jünger. Dass wir uns vergewissern, dass etwas dran ist an der Botschaft des Jesus, der auch der Christus, der Gesalbte ist.

Und dafür sind die 40 Tage, die seit Ostern vergangen sind, eine gute Zeit. Jedes Jahr wieder, in diesem Jahr vielleicht im Besonderen. AMEN

**Freitag, 22. Mai**

**Evangelium:**

Joh 16, 20 – 23a

Amen, Amen, ich sage Euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen; Ihr werdet traurig sein, aber Eure Trauer wird sich in Freude verwandeln. Wenn die Frau gebären soll, hat sie Trauer, weil ihre Stunde gekommen ist; aber wenn sie das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an ihre Not über die Freude, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist. So habt auch Ihr jetzt Trauer, aber ich werde Euch wiedersehen; dann wird Euer Herz sich freuen und niemand nimmt Euch Eure Freude. An jenem Tage werdet Ihr mich nichts mehr fragen.

*Häufig erlebe ich, erleben wir den Zusammenhang von Mühsal und Freude, von Schmerz und Erlösung, von Trauer und Zuversicht. Das mühevolle Beackern eines Feldes bringt Frucht, Konflikte in Beziehungen führen meist zu Versöhnungen, ein heftiges Gewitter klärt die Atmosphäre. Wir dürfen darauf vertrauen, dass das, was wir im Kleinen tagtäglich erleben, auch in größeren Zusammenhängen erklärlich wird. Gott gibt die Zuversicht, dass ich in seiner Geborgenheit eine Existenz der Liebe und der Freude erleben werde.*

*Menschen  
die aus der Hoffnung leben  
sehen weiter*

*Menschen  
die aus der Liebe leben  
sehen tiefer*

*Menschen  
die aus dem Glauben leben  
sehen alles  
in einem anderen Licht.*

*(Lothar Zenneti)*

Samstag, 23. Mai

Evangelium:

Joh 16, 23b - 28

Amen, Amen, ich sage Euch: Was Ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird er Euch geben. Bis jetzt habt Ihr noch um nichts in meinem Namen gebeten. Bittet und Ihr werdet empfangen, damit Eure Freude vollkommen ist. Dies habe ich in Bildreden zu Euch gesagt; es kommt die Stunde, in der ich nicht mehr in Bildreden zu Euch sprechen, sondern Euch offen vom Vater künden werde. An jenem Tag werdet Ihr in meinem Namen bitten und ich sage Euch nicht, dass ich den Vater für Euch bitten werde; denn der Vater selbst liebt Euch, weil Ihr mich geliebt und weil Ihr geglaubt habt, dass ich von Gott ausgegangen bin. Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater.

*Was empfangen Sie, wenn Sie bitten? Dass mir mein Anliegen erfüllt wird? Oder wird mir nicht erst durch mein Bitten, durch mein Beten bewusst, was mein Anliegen sein könnte, wie meine Lebenszusammenhänge sich darstellen, was ich in meinem Leben vermissen und warum? Und empfangen Sie die Idee einer Lösung meiner drängenden Fragen durch diesen Dialog mit einer schöpferischen Kraft, zu der ich „Du“ sagen darf? Erkennen Sie mich in ihm?*

*Guter Gott, mit Dir im Gebet stehen, eins sein mit dem Grund deiner Liebe, mit dem Horizont deiner Zuversicht, mit dem was hinter mir liegt und was mich noch erwartet, eins sein auch mit Freund und Feind, mit meinen Ängsten und Hoffnungen, so vertraue ich mich Dir an. Amen*



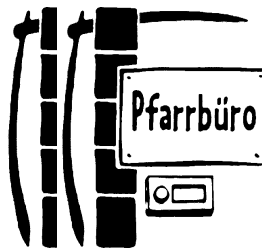
## So erreichen Sie uns:

### Öffnungszeiten unseres Pfarrbüros

Mo. – Fr. 08.30 – 12.30 Uhr  
zus. Di. 15.00 – 17.30 Uhr  
und Do. 15.00 – 18.00 Uhr

*Für Besucher\*innen  
im Pfarr- und Sozialbüro  
besteht zur Zeit Maskenpflicht.*

Tel. 0251-62065780 Fax. 0251-6206578110  
Marion Althoff, Martina Fölling  
stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de



### Ökumenisches Sozialbüro

Mi. 17.00 - 18.30 Uhr (im Pfarrhaus, Petronillaplatz 3)

### Bankverbindung der Pfarrcaritas:

DE 16 4005 0150 0045 0249 40  
Sparkasse Münsterland-Ost

## Seelsorgeteam

|   |  |
|---|--|
| <b>Pfarrer Jürgen Streuer</b><br>Tel. 0251-6206578-200<br>streuer-j@bistum-muenster.de  | <b>Pater Jerome Kuttickattu OSB</b><br>Tel. 0170-8925317<br>jerome@bistum-muenster.de  |
| <b>Pfarrer Hermann Backhaus</b><br>Tel. 0251-6206578-920<br>backhaus-h@bistum-muenster.de   | <b>Pastoralreferent Hans-Dieter Sauer</b><br>Tel. 0251-6206578-901<br>sauer@bistum-muenster.de   |
| <b>Krankenhauspastoralreferentin<br/>Schwester Imelda Schmiemann</b><br>Tel. 0251-6206578-940 / Klinik -941<br>imelda@bistum-muenster.de    | <b>Pastoralreferentin Pia Reich</b><br>Tel. 0251-6206578-910<br>reich@bistum-muenster.de   |
| <b>Diakon Joachim Speck</b><br>Tel. 0172-6936109<br>speck-j@bistum-muenster.de  | <b>Diakon em. Werner Schneider</b><br>Tel. 0251-328940<br>schneider.sudmuehle@t-online.de  |
| <b>Kita-Verbundleitung Christian Wilm</b><br>Tel. 0251-6206578-300<br>wilm-c@bistum-muenster.de   | <b>Kita St. Petronilla</b> 0251-6206578-600<br><b>Kita St. Mariä Himmelf.</b> 0251-6206578-700<br><b>Kita St. Josef</b> 0251-6206578-800 |
| <b>Verwaltungsreferentin Andrea Knoll</b><br>Tel. 0251-6206578-120<br>knoll@bistum-muenster.de  | <b>Caritas-Sozialarbeiterin Karin Steinbach</b><br>Tel. 0160-96729842<br>karin.steinbach@caritas-ms.de                                   |
| <b>Pastoralreferent und Diözesankurat der<br/>DPSG Münster Andreas Naumann-Hinz</b><br>Tel. 0171-9331519<br>naumann-hinz@bistum-muenster.de | <b>Pfarrer Josephat Obodo<br/>(Studierendengemeinde)</b><br>Tel. 0251/495-19441<br>obodo@bistum-muenster.de                              |
| <b>Michael Austenfeld – Kirchenmusiker</b><br>Tel. 0163/6363431<br>austenfeld@bistum-muenster.de  | <b>Pfarrer der rum.-orthod. Gemeinde<br/>Dimitrie Ursache</b><br>Tel. 0176-82346388<br>Daniel_ursache@yahoo.com                          |